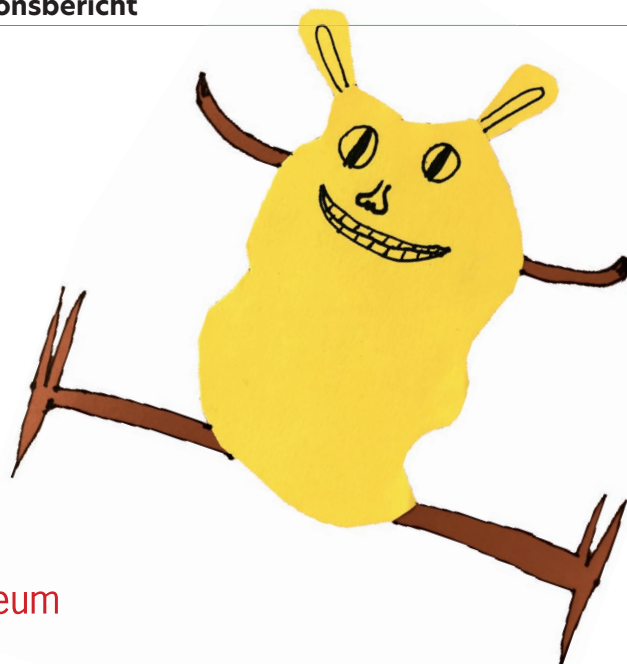


kijumu Jahresbericht 2022



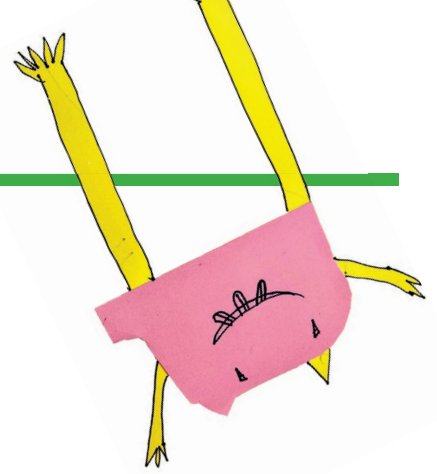
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Rückblick auf Angebote und Aktivitäten im Jahr 2022	5
Wiederaufnahme der Kunstateliers nach Corona	5
Frühlingsfest im Botanischen Garten Zürich	6
Lange Nacht der Museen im Botanischen Garten Zürich	7
Kunst 2022 Zürich in der ABB Halle	8
Publikation «26 x Kunst im Kanton»	9
Erweiterte Angebote auf unserer Kindergalerie kijumu-klick.ch	10
Kijumu Archiv, Logistik und Themenlagerung/Sommerprojekt	11
Besuche im neuen kijumu-Archiv / Ausstellungsraum	12
Kooperation mit Artizip	13
Austritt aus dem Stiftungsrat	14
Ausblick 2023	15
Jahresrechnung 2022	16
Anhang zur Jahresrechnung, Revisionsbericht	19

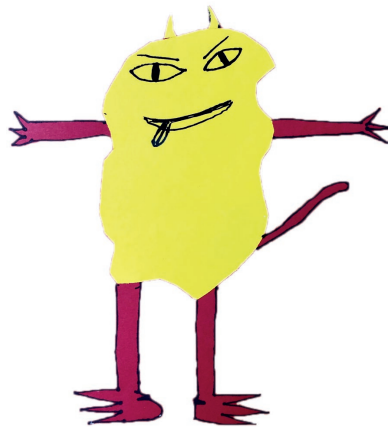


«Staunen ist Sehnsucht nach Wissen» - «Lass uns froh und Monster sein»

Aus dem Kartenspiel «Im Narrenhaus», 88 Collagen zum Kartenlegen
Margaretha Dubach (1938)



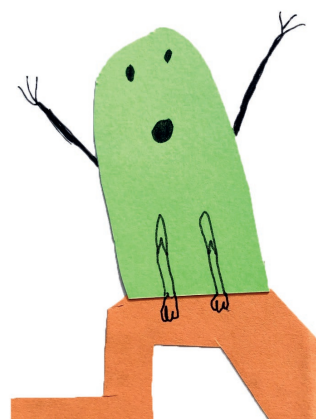
Die Welt des Magischen versucht Margaretha Dubach vor uns wieder erstehen zu lassen. Wer ihre Ausstellung «Im Zauberweltenkabinett» am Hirschengraben 28 in Zürich gesehen hat, kommt staunend zurück in den Alltag: Ihre Arbeit inspirierte unser Team und die Kinder in den kijumu-Ateliers gleichermassen. In unserem Heft zur Reihe «Kunst und Kanton» ist sie unsere Künstlerin, Stellvertreterin für den Kanton Zürich.



Mit den Kindern staunen und «froh und Monster» sein ist Teil des spielerischen Austauschs in der Kunstvermittlung. Gemeinsam Hinschauen, Staunen, Fragen stellen und Antworten suchen, Spass haben, Techniken ausprobieren, sammeln und experimentieren, in den Flow kommen und eine magische Welt erleben. Beim gemeinsamen Rundgang in den Kinderateliers zu den entstandenen Kinderwerken staunen die Kinder auch über ihre Bildideen. Diese stellen wir oder Lehrpersonen in unsere digitale Kindergalerie kijumu-klick, damit auch andere Kinder mitstaunen dürfen.

Im Berichtsjahr kamen die Atelieranmeldungen nach der Coronazeit zögerlich herein. Umso erfreulicher war für uns die Möglichkeit, wieder am Frühlingsfest und der Museumsnacht im Botanischen Garten der Universität Zürich mit unseren Atelierangeboten teilzunehmen. Beide Anlässe waren auch für unser Vermittlungsteam erfreulich: So viele Menschen setzten sich ins Atelierzelt und liessen sich trotz Regenwetter anlässlich des Frühlingsfestes nicht abhalten, eigene Variationen zu den angebotenen Themen auszuprobieren.

Auch die Kunst 2022 Zürich in der ABB Halle durfte wieder stattfinden. Viele Kinder und Jugendliche von 4 bis 17 Jahren kamen um länger zu verweilen und um Neues auszuprobieren.



Das neue Jahr 2023 sieht vielversprechend aus mit

- einem Partizipationsprojekt mit dem Quinn-Archiv und Fotos von Pablo Picasso in der Galerie Milchhütte in Zumikon, wo kijumu ein Freiluftatelier vor der Galerie anbieten wird;
- Ein neues Familienatelier an Sonntagen in der schönen Oase des Botanischen Garten in Zürich;
- Projekte in Zusammenarbeit mit unser neuen Partnerorganisation Artizip.

Wir freuen uns speziell auf den Neustart mit den neuen Mitwirkenden von Artizip (s. unten) und mit vielen neuen Mitmachmöglichkeiten für Kinder und Familien.

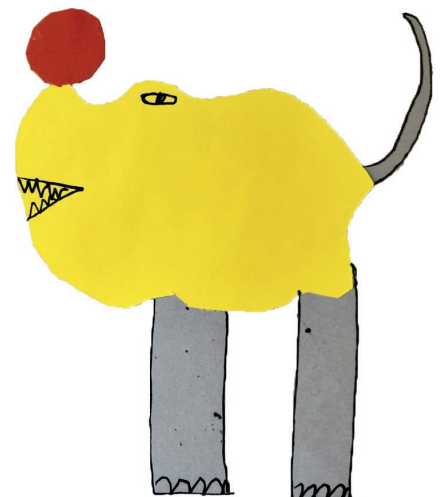
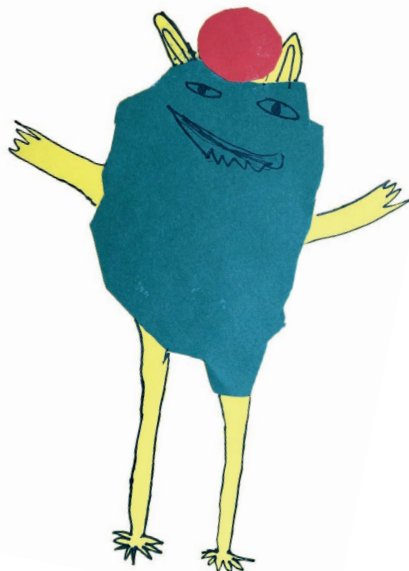
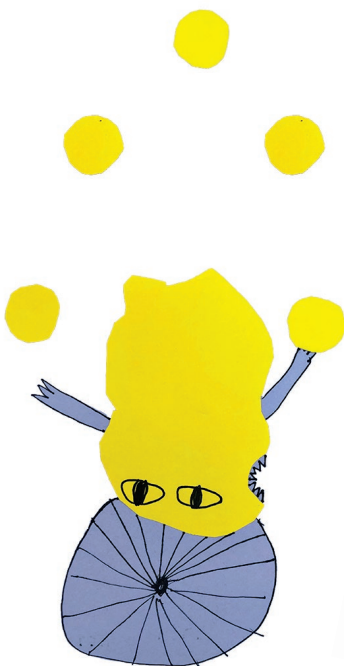
Im Januar 2023

Claudia Bischofberger

Claudia Bischofberger, Leiterin kijumu

R. Weiss

Roberta Weiss-Mariani, Geschäftsleiterin kijumu



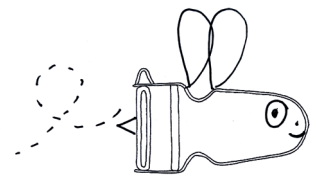
Rückblick auf Angebote und Aktivitäten im Jahr 2022

Wiederaufnahme der Kunstateliers nach Corona



Nach der Pandemiepause meldeten sich unsere treuen Schulen gern wieder für Ateliers an. So konnten wir mit unseren Ateliers das Lycée Française besuchen sowie verschiedene Kindergartenklassen in Meilen und Feldmeilen. Die Klassiker «Seerosen und Brücken» zu Claude Monet, «Gemüse- und -Selbstportraits» zu Giuseppe Arcimboldo, «das Ei in der Tempera» zu Carlotta Stocker durften an verschiedenen Standorten durchgeführt werden. In zwei Kindergartenklassen in Feldmeilen wurde die Druckwerkstatt gewünscht. Stoffdruck auf Taschen und Styrenedruck für Kartengrüße realisierten die Kinder für Weihnachten.





Frühlingsfest im Botanischen Garten Zürich

24. April 2021

Unsere Freude war gross, als wir erfuhren, dass das Frühlingsfest wieder stattfinden konnte. Am 24. April richteten wir unser Atelierzeit mit dem Thema «Bedrohte Pflanzen» im Botanischen Garten ein. In Kooperation mit Artizip bot das kijumu-Team die Ateliers «Botanical Flow» und «Bedrohte Pflanzen - Muster & Strukturen» an. Beide Ateliers wurden zuvor an einer Weiterbildung für Lehrer*innen in der Rietberg Montessori Schule in Zürich Wollishofen angeboten. Im Botanischen Garten durfte das Team die Werke der Lehrpersonen ausstellen und damit die Besuchenden inspirieren. Der starke Aprilregen hielt niemanden ab, in den Flow zu kommen und zu verweilen. Sogar unser Stiftungsratsmitglied Conrad Frey setzte sich mit seiner Familie zum Mitmachen ins Zelt.

Die Besucherzahl von über 3000 Menschen überraschte und freute auch uns.



Lange Nacht der Museen im Botanischen Garten Zürich

3. September 2022

Ebenso konnte die Museumsnacht dieses Jahr bei milden Temperaturen wieder durchgeführt werden: Am 3. September beteiligten sich das kijumu Team mit Patricia Gonzenbach und Claudia Bischofberger am Thema «Pfefferkorn und andere Punkte» mit Spielereien und Kontrasten zu Punkten. Dazu boten das Duftmemory «Den Geruch testen mit Gewürzen» an.

Bis zum Schluss des Anlasses sassen die Gäste zeichnend, druckend und gestaltend im kijumu-Atelierzelt. Mit unseren Räumarbeiten um Mitternacht mussten wir sie sanft aus ihrem konzentrierten Arbeiten wecken.



Kunst 2022 Zürich in der ABB Halle

28. - 30. Oktober 2022



Bereits zum achten Mal durfte kijumu an dieser Kunstmesse teilnehmen. Allerdings war dieses Jahr die Finanzierung der Ateliers bis knapp vor dem Einrichten der Räume unsicher. Zum Glück und zu unserer grossen Freude sagte die Max Wiederkehr Stiftung ihre Unterstützung zu. Wir bedanken uns bei Herrn Elmar Ledergerber für die Blitzaktion, die allen den reibungslosen Ablauf der Atelierangebote erleichterte.

Mit diversen Angeboten ermöglichte das kijumu-Team Barbara Müller und Claudia Bischofberger Kindern jeden Alters im Atelier kreativ aktiv zu werden: So wurde beispielsweise die Collagearbeit mit Schuhen rege benutzt, welche unsere Grafikerin Barbara Müller zur Ausstellung «Schuhe aus aller Welt» konzipierte. Auch die Frottage-Technik nutzten viele Kinder als Hintergrund für Assemblagen mit Blattmaterial. Sie verwandelten die Naturformen ergänzend zeichnerisch zu Fantasietieren und regten sich gegenseitig an, dranzubleiben.





Publikation «26 x Kunst im Kanton»

Das Heft zum Kanton Wallis mit der Künstlerin Marguerite Burnat-Provins wurde in diesem Jahr fertiggestellt. Der Kontakt mit dem Musée d'art du Valais, Sion war sehr hilfreich und ermöglichte uns die nötigen Bildrechte zu erhalten. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Gamil Stiftung und Max Kohler Stiftung konnten wir dieses Heft realisieren und auf der Webseite publizieren.



Eigene Bildidee entwickeln

Mach eine Gedankenreise. Das Thema der Reise lautet: «Meine vertrauten Traumwesen». Ziel der Reise ist deine Zeichnung. Stell dir vor, du spazierst auf einem Waldweg. Du riechst Harz in der Luft. Du hörst das Rauschen der Blätter und das Knacken in den Ästen. Vögel fliegen zu den Bäumen. Es wird dunkler und du hörst deine Schritte beim Gehen. Im Gebüsch hörst du ein Rascheln und drehst dich um. Ist es eine Maus oder ein grösseres Tier? Ein Windhauch bläst dir ins Gesicht. Du hörst vor dir ein Klopfen. Ist es ein Specht oder ein Eichhörnchen? Jetzt lichtet sich der Wald und bald bist du zu Hause. Du denkst an dein Bett und träumst von deinen Traumwesen, die dich besuchen. Flüster sie dir etwas Freundliches zu? Geben sie dir einen nützlichen Tipp? Wie sehen sie aus? Wenn du sie in deiner Vorstellung gesehen hast, kannst du sie jetzt zeichnen.

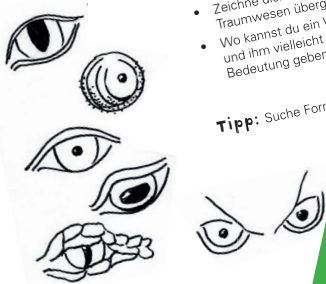
Was du brauchst:

- A3 Papier
- Bleistift
- Buntstifte oder ein Malkasten
- Unterlage (ein Stück Karton oder ein grosses Blatt Papier)

Was du machst:

- Zeichne Augen – wie viele Augen hat dein Traumwesen? Um die Augen herum soll der Kopf des Wesens entstehen.
- Zeichne zwei weitere Traumwesen. Um sie herum zeichne eine Form hell herausragend und umgebe sie dunkel.
- Variiere mit den Stiften vom zarten bis zum kräftigen hin und her Kritzeln (siehe Seite 18) gegenüberliegenden Seite).
- Zeichne dich oder dein Haus mit einem Traumwesen übergross, mochte es dich beschützen.
- Wo kannst du ein Wesen malen und ihm vielleicht mit einer kleinen Bedeutung geben?

Tipp: Suche Formen



18

Kunstatelier Marguerite Burnat-Provins



Kunst im Kanton Wallis

Begleitmaterial für Kinder (9-12 Jahre)

Stiftung
Kinder- und Jugendmuseum



Erweiterte Angebote auf unserer Kindergalerie kijumu-klick.ch

Auch hier ist es dank der Grosszügigkeit der Stiftungen Gamil und Max Kohler möglich, zwei neue äusserst beliebte Themen mit Anleitungen auf unserer Online-Kindergalerie zur Verfügung zu stellen: Es sind dies «Comic», eine Bildergeschichte (Konzeption Barbara Müller) und «Assemblage», Spielereien mit gefundenen Elementen aus Zeitschriften (konzipiert von Claudia Bischofberger). So können Kinder auch diese neuen Angebote nutzen und ihre Bildideen in der Kindergalerie ausstellen.



HOME GALERIE MITMACHEN AUSPROBIEREN ÜBER UNS KONTAKT



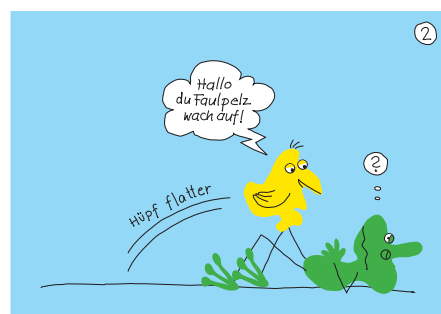
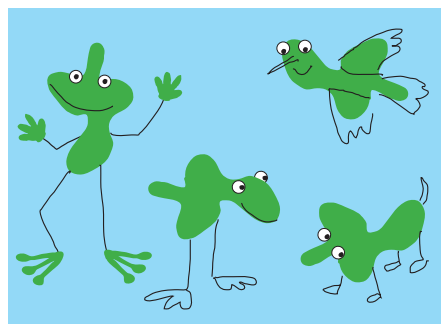
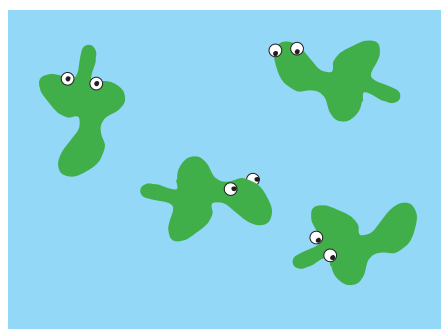
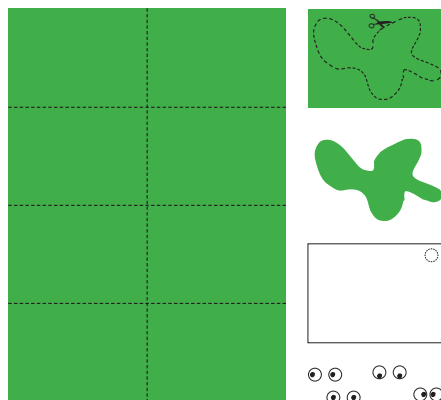
Auch du bist ein Künstler, erfinde deine eigenen Comicfiguren und Geschichten.

Was du brauchst:

- farbiges und weisses A4 Papier
- eine Schere
- einen schwarzen Filzstift
- einen Leimstift
- und nicht zuletzt ein paar gute Ideen

Was du machst:

1. Für den Körper deiner Comicfigur faltest du ein farbiges Papier bis es 8-lagig und 7,5 x 10,5 cm gross ist.
2. Nun schneidest du mit der Schere eine x-beliebige Figur aus. Tipp: mach die Figur nicht zu klein.
3. Für die Augen nimmst du ein weisses Papier und faltest es gleich, wie das erste Blatt. Schneide jetzt einen Kreis mit einem Durchmesser von ca. 8 Millimetern aus. Du hast nun 8 weisse gleich grosse Kreise. Mit dem schwarzen Filzstift malst du auf jeden einen Punkt. Je nach dem wo du den Punkt machst, schaut das Auge nach rechts, links, oben, unten, geradeaus oder es schielt. Tipp: Wenn dir das ausschneiden der kleinen Kreise zu mühsam ist, kannst du auch weisse selbstklebende Punkte in der Papeterie kaufen.
4. Lege nun die farbigen Figuren auf ein buntes Papier, platziere je ein Augenpaar darauf und schon gucken Dich lustigste Tiere und Fabelwesen an.
5. Mit dem schwarzen Filzstift kannst Du Deine Comic-Heiden noch mit einem Maul, Füssen, Armen, Flügeln etc. vervollständigen.
6. Wie du beim Frosch siehst, kannst du mit farbigem Papier auch noch Füsse, Hände etc. ausschneiden.
7. Mach in einer anderen Farbe noch eine zweite Comicfigur. Vielleicht brauchst du auch mehr als nur zwei Figuren für deine Geschichte.
8. Nun denkst du dir eine Geschichte aus. Was könnten die beiden deine Comicfiguren miteinander erleben? Die Geschichte kann aus mehreren Bildern (Szenen) bestehen.
9. Nimm für jede Szene ein buntes A4 Blatt. Kleb die Figuren erst dann auf, wenn du weisst wie der genaue Ablauf deiner Geschichte ist.
10. Zu einem Comic gehören auch Sprechblasen. Tipp: schreib den Text auf ein weisses Papier und zeichne erst dann die Sprechblase um den Text herum. Sonst kann es passieren, dass der Text keinen Platz hat in der Sprechblase.
11. Dann schneidest du die Sprechblasen sorgfältig aus und klebst sie mit Leimstift auf deinen Comic.
12. Überlege dir auch einen Titel für den Comic.
13. Tipp: Wenn du die einzelnen Szenen nummerierst, kann die Geschichte nicht durcheinander geraten.



Kijumu-Archiv, Logistik und Themenlagerung/ Sommerprojekt

Im Dezember 2021 startete der Umzug des kijumu Archivs in ein grösseres Lager. Die Gemeinde Zumikon stellt der Stiftung die neuen Räumlichkeiten langfristig und kostenlos zur Verfügung, wofür wir ihr an dieser Stelle für ihre Grosszügigkeit herzlich danken. Die Heizkosten müssen jedoch vom kijumu übernommen werden.

Gemeinsam mit Freiwilligen nutzte das kijumu-Team die Sommerpause für die sanfte Renovation des ehemaligen Zivilschutzraumes: Löcher der einstigen Heizungs- und Lüftungsrohre mussten gestopft, morsche Schaumgummielemente und Leimflecken an der Decke entfernt, Wände gespachtelt und gestrichen, Böden ausgebessert und Lampen ersetzt werden. Schliesslich wurden kleine elektrische Heizkörper gekauft, damit die feuchten Räume austrocknen konnten. Das kijumu-Team und alle, die den Ort besucht haben, waren sich einig: Der Aufwand hat sich gelohnt! Es entstanden neue ansprechende Räumlichkeiten, die nicht nur als Lager- und Archivraum dienen, sondern als Ort, wo Lehrpersonen und weitere Interessierte Einblick in das vielfältige Angebot, die Ausstellungen und die inspirierenden Leihgaben von kijumu gewinnen können, so zum Beispiel zu «Die Reise der Kartoffel», «Wunderkammer Schweiz» und «Schuhe aus aller Welt.»



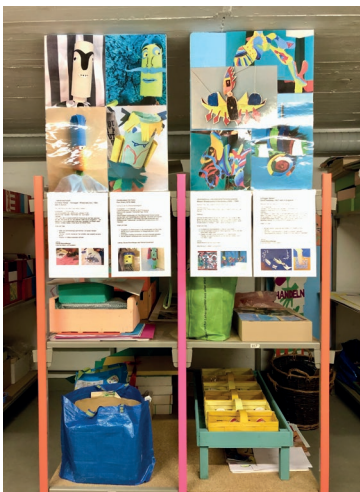
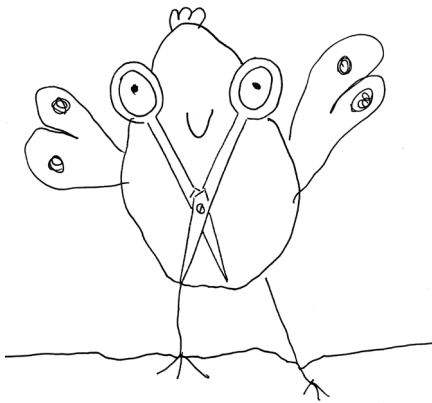
Besuche im neuen kijumu-Archiv / Ausstellungsraum

Nach zwei Monaten Freiwilligenarbeit besichtigten der Gemeindepräsident, Stefan Bühler von Zumikon mit dem Liegenschaftsverwalter, Fabrizio Vetter das kijumu-Archiv. Anlässlich dieses Besuches wurde nochmals festgehalten, dass die Räume für die nächste Zeit gesichert sind.

Im Dezember 2022 besuchten Dr. Caroline Wäckerle, Leiterin des Botanischen Gartens und Evelyn Pfeiffer, Gartenleiterin das neue kijumu-Archiv um über die gemeinsamen verbindenden Themen nachzudenken. Neben Frühlingsfest und Museumsnacht könnte kijumu künftig auch Atelierangebote für Familien im Botanischen Garten anbieten. Die Idee wird weiter verfolgt und die Finanzierung für 2023 gesucht.

Kijumu durfte schliesslich einen Vertreter der Primarschule Zumikon, André Becchio in den neuen Räumlichkeiten empfangen. Während des Rundganges äusserte er den Wunsch, den Ort auch einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen. Da die Räumlichkeiten jedoch nur über einen Ausgang verfügen, ist das Archiv auf Besuche von Lehrer*innen sowie Interessierte aus der Kunstvermittlung beschränkt, d.h., Personen, welche sich ihre Atelierthemen vor Ort aussuchen möchten.

Alle Besucher*innen äusserten sich überrascht über die Vielfalt und Menge der kijumu Angebote, welche man auf der Webseite so nicht einschätzen könne.



Kooperation mit Artizip

Mit Raquel Guenat von Artizip konnte das kijumu eine kompetente Vermittlerin und aktive Mitdenkerin gewinnen.

Die seit Beginn spannende und schöne Zusammenarbeit mit Raquel Guenat und ihrer Plattform Artizip hat sich weiter gefestigt; Artizip bereichert kijumu nicht nur in der Umsetzung des Angebotfächers, sondern auch in der strategischen Planung unterschiedlicher Bereiche. Wichtig dabei ist immer wieder die Frage, wie Partizipation und Inklusion gelingen und das Recht auf Teilhabe umgesetzt werden kann.

An gemeinsamen Sitzungen wurden nicht nur gemeinsame Angebote besprochen, sondern auch eine Neugestaltung des Newsletters, die Digitalisierung der Printprodukte von kijumu wie beispielsweise die Heftreihe «Kunst im Kanton» und mögliche Optimierungen der Websites kijumu.ch und kijumu-klick.ch.



Austritt aus dem Stiftungsrat

Renate Amuat

Abschied nehmen müssen wir zu unserem grossen Bedauern von unserem langjährigen und äusserst engagierten Stiftungsratsmitglied, Renate Amuat. Seit der Gründung der Stiftung hat sie kijumu begleitet und mitgeprägt, wertvolle Ideen eingebracht, Konzepte und Projekte erarbeitet und mitgestaltet und viele Türen zu anderen Institutionen geöffnet.

Ihr kritischer Blick auf sämtliche Publikationen und auf die Webseiten ermöglichte kijumu einen kompetenten Auftritt in allen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit.

Renate Amuat zieht sich nach 22 Jahren zurück und bleibt uns in Freundschaft verbunden.

«Mit Renate Amuat kam ich im Zusammenhang der ersten kijumu Angebote in Kontakt, weil sie bei der Fachstelle «schule&kultur» arbeitete. Sie gab uns die Möglichkeit, erste Projekte öffentlich auszuschreiben und so als kijumu-Team zu starten. Im Vorfeld der Gründung der Pädagogischen Hochschule Zürich im Jahr 2001 begegneten wir uns im Austausch von möglichen Forschungsthemen. Eine interne Projektförderung wurde aufgebaut und ab Januar 2002 wurden die ersten internen Forschungs- und Entwicklungsprojekte (F&E-Projekte) vergeben. Renate arbeitete im Pestalozzianum und betreute dort das Archiv der Kinder- und Jugendzeichnungen. Ich arbeitete an der Kantonsschule Riesbach als Werklehrerin für angehende Kindergartenlehrpersonen. Sitzungen aller Seminare fanden an der Rämistrasse statt. Mein kleines kijumu-Team, damals mit mir 3 Personen, machten Halt in diversen Primarschulen in Uster und in der Stadt Zürich mit dem Thema «wertlos-wertvoll», welches bei schule&kultur beworben wurde. Gemeinsam mit Renate dachten wir über einen Kinderkulturort in Zürich nach. Wie müsste man vorgehen, welche Kinderwünsche sollten beachtet werden und in welcher Form könnte eine Finanzierung sichergestellt werden? Der Museumsberater Samuel Bill, mit welchem ich Kindermuseen in Deutschland und Österreich besuchte, riet zu einer Stiftung.

So gründeten wir im Jahr 2001 die Stiftung «Kinder- und Jugendmuseum» mit Sitz in Zumikon. Madelon Laib und Dr. Conrad Frey, Jurist ergänzten unser Stiftungsrats-Team. Später kam Men Wieland, Bildungsberater dazu. Wir alle sind miteinander älter geworden und gönnen Renate die unabhängige Zeit. Wir danken Renate für ihre äusserst konstruktive Mithilfe im kijumu und für ihre langjährige Treue und Freundschaft.»

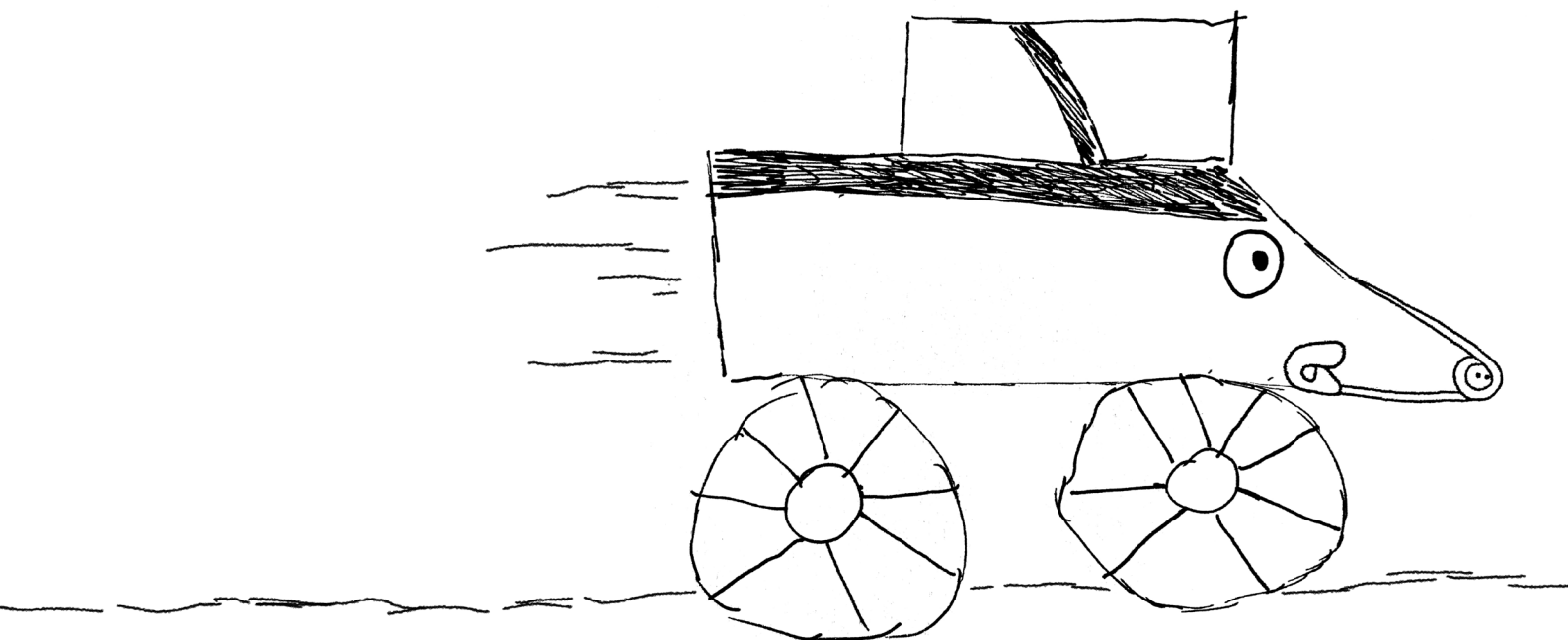
Claudia Bischofberger



Nebst Neuem durften wir bereits einige kijumu-Angebote für das 2023 aufgleisen, so zum Beispiel:

- Kijumu Ateliers anlässlich des Frühlingsfests, der Museumsnacht und des Obstsortenmarkts im Botanischen Garten;
- Unser Kinderatelier an der Kunst 2023 Zürich im Oktober;
- Verschiedene Kunstateliers in Schulen.
- Neu planen wir für das Jahr 2023 das Partizipationsprojekt «Picasso» in Zumikon, eine Zusammenarbeit mit dem Quinn Archiv und der Galerie Milchhütte mit dem kijumu Atelier vor der Galerie Milchhütte;
- Familienateliers im Botanischen Garten, die nicht nur an den traditionellen Festen, sondern auch an verschiedenen Sonntagen stattfinden werden; der Botanische Garten der Universität Zürich ist Gastgeber und bietet dem kijumu Team den Garten und das Gewächshaus für Ateliers an;
- die Digitalisierung der bereits erarbeiteten Hefte in der Reihe «26 x Kunst im Kanton» - sowie
- die Weiterentwicklung der Kindergalerie Kijumu-Klick zu einer partizipativen Plattform.

Weitere Ideen werden laufend entwickelt, und wir freuen uns, wenn wir die eine oder andere in einem neuen kijumu-Angebot oder Projekt realisieren können.



Jahresrechnung 2022

Buchhaltung

Myrtha Lanz Kulturtreuhand, Winterthur



BILANZ per 31.12.2022 mit Vorjahr

	2022	2021
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Zürcher Kantonalbank	21'147.75	20'612.35
Forderungen Schulen/ Kindergarten	600.00	300.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	100.00	100.00
Total Umlaufvermögen	21'847.75	21'012.35
Total Aktiven	21'847.75	21'012.35
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	3'091.60	4'435.30
Total kurzfristiges Fremdkapital	8'091.60	9'435.30
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen Beiträge Folgejahre	5'000.00	5'000.00
Rückstellung SSG Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft	5'000.00	5'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	5'000.00	5'000.00
Eigenkapital		
Stiftungsvermögen	6'577.05	4'585.30
Jahresgewinn	2'179.10	1'991.75
Total Eigenkapital	8'756.15	6'577.05
Total Passiven	21'847.75	21'012.35

ERTRAG**Betriebsertrag**

Einnahmen Schulen/Kindergarten	1'500.00	1'200.00
Einnahmen Aufträge	500.00	3'100.00
Total Betriebsertrag	2'000.00	4'300.00

Spenden und Beiträge

Spenden/Gönner	2'100.00	7'300.00
Max Wiederkehr Stiftung	5'000.00	0.00
Gamil Stiftung	1'500.00	0.00
Max Kohler-Stiftung	5'000.00	0.00
Frieda Locher-Hofmann-Stiftung	5'000.00	0.00
Total Spenden und Beiträge	18'600.00	7'300.00

Total Ertrag

+ 20'600.00

11'600.00

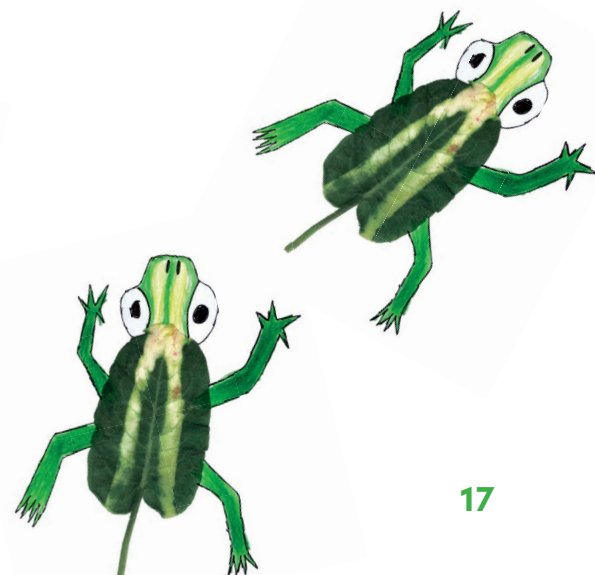
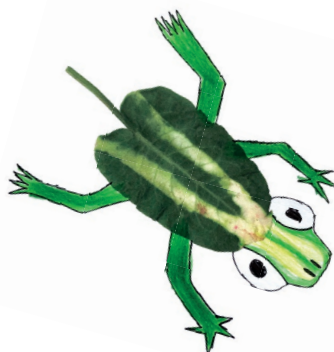
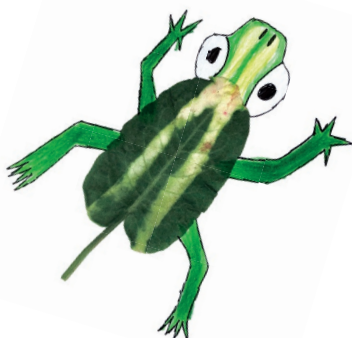
AUFWAND**Kunstprojekte / Kulturaustausch**

Honorar Kunstprojekte + Kulturaustausch	6'550.00	0.00
Löhne Kunstprojekte + Kulturaustausch	0.00	1'300.00
Sachausgaben Kunstprojekte	2'315.15	451.80
Total Kunstprojekte / Kulturaustausch	- 8'865.15	1'751.80

Betriebserfolg I

= 11'734.85

9'848.20



CHF

CHF

Personalaufwand

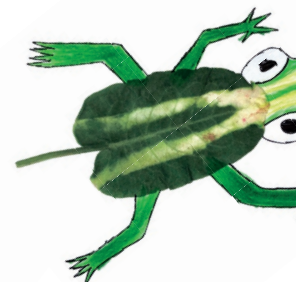
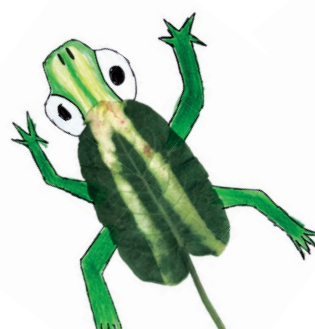
Lohn Administration	4'000.00	1'600.00
AHV/ALV/IV/EO/FAK	0.00	108.25
Unfallversicherung UVG	100.00	100.00
Total Personalaufwand	- 4'100.00	1'808.25

Betriebserfolg II**= 7'634.85****8'039.95****Sonstiger Betriebsaufwand**

Unterhalt Schaulager (Archiv)	1'211.80	0.00
Fahrzeug/Transporte	32.00	460.30
Sachversicherungen	428.80	428.70
Büromaterial	319.70	0.00
Telekommunikation	0.00	160.80
Porti/Post- und Bankspesen	126.00	86.40
Treuhand/Buchhaltung	1'100.00	1'000.00
Stiftungsaufsicht/Revision	901.00	982.00
Diverse Sachausgaben	0.00	660.00
Werbung/Repräsentation	1'336.45	1'420.00
Website kijumu-klick	0.00	850.00
Total sonstiger Betriebsaufwand	- 5'455.75	6'048.20

Jahresgewinn**= 2'179.10****1'991.75****Zusammenfassung**

Total Ertrag	20'600.00	11'600.00
Total Aufwand	18'420.90	9'608.25
Jahresgewinn	2'179.10	1'991.75



Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2022 mit Vorjahr

Angaben über die Stiftung

Name	Stiftung Kinder- und Jugendmuseum	
Stiftungsurkunde	06.11.2001, revidiert am 03.12.2013	
Zweck	Schaffung von Kinder- und Jugendmuseen in der Schweiz sowie Unterstützung der von der Stiftung gegründeten Museen	
Sitz	Zumikon	
SR-Präsidentin	Bischofberger, Claudia	EU
SR-Mitglieder	Laib, Madelon Amuat, Renate Frey, Dr. Conrad Wieland, Men	KU KU KU KU
Geschäftsführung	Weiss-Mariani, Roberta	KU
Revisionsstelle	Walche Revisionsgesellschaft AG (CHE-113.909.386)	
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)	

Mitarbeiter

Die in Teilpensen angestellten Mitarbeiter haben weder im Geschäftsjahr 2022 noch im Vorjahr 2021 das Pensum einer Vollzeitstelle erreicht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten, beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Kinder- und Jugendmuseum, Zumikon

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Kinder- und Jugendmuseum für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Urkunde entsprechen.

Frauenfeld, 15. März 2023

Walche Revisionsgesellschaft AG

Markus Rügger
Revisionsexperte
Leitender Revisor